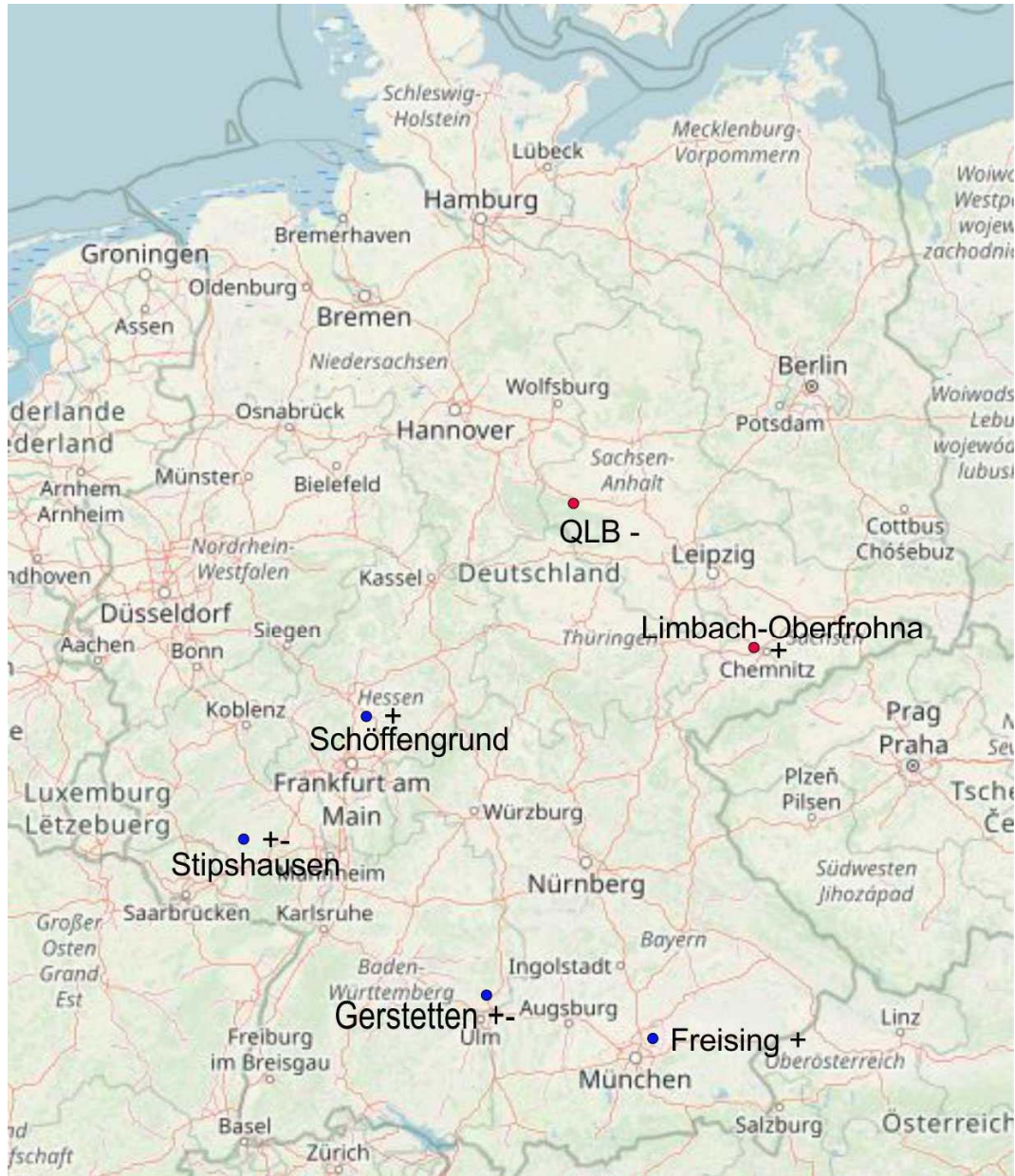


SORTE: JOHANNISFEUER

Allgemeines

1. Anzahl auswertbarer Bögen: 6, außerdem ist die Sorte 2018 an drei Standorten geprüft worden
2. Orte und Anbauerfolg: +: gut bis -: niedriger Ertrag



- Johannisfeuer
- Johannisfeuer GWH /Dach

3. Witterung: Zwar nicht so warm wie 2018/2019, aber insgesamt wärmer als durchschnittlich, im August dann extrem heiß. Die Niederschläge waren sehr ungleichmäßig und daher nicht so produktiv, wie die Durchschnittswerte suggerieren. Die Uckermark, die Leipziger Tieflandbucht, das Saarland und die Gebiete entlang des Rheins blieben trocken. Am Alpenrand regnete es reichlich.

Generelle Anmerkungen:

- 6 Anbauorte, in Mittel- und Süddeutschland, der Norden ist nicht vertreten.
- Relativ ähnliche Bewertung des **Ertrages**, überwiegend mittel und gut. Einzige Ausnahme QLB (Freiland) mit geringem Ertrag. 2018 ist Johannisfeuer an drei Orten geprüft worden, an den zwei Freiland-Standorten war der Ertrag gering, im Folienzelt hoch.
 - Freiland vs. GWH: 2020 kein Trend erkennbar. Bezieht man Ergebnisse von 2018 mit ein, könnte Anbau im GWH vorteilhaft sein.
 - Stärke des Ausgeizens - 1triebzig vs. 2-3 Triebe: Johannisfeuer wurde überwiegend eintriebzig angebaut. Ein Einfluss auf Ertrag, Reifezeit oder Fruchtgröße ist nicht erkennbar.
 - Düngung an allen Orten ähnlich intensiv, nur in QLB wurde nicht zur Pflanzung gedüngt. Dort blieben die Früchte kleiner als in den anderen Standorten. Alle haben bewässert.
- **Reifezeit** bei 5 Erhaltern zwischen 5 und 10 Wochen, im Schnitt brauchten die Pflanzen 61 Tage (unter 9 Wochen) von der Pflanzung Mitte Mai bis zu ersten reifen Früchten → eindeutig frühreife Sorte. Anbau 2018 kam zu gleichem Ergebnis (59 Tage).
- **Geschmack:** Bei 4 von 6 Erhalter war die Beliebtheit hoch, ein Erhalter wertete mit weder noch. Gesamtnote 3,5 (auf Scala von 1 bis 5; 5 ist beste Beurteilung). Johannisfeuer ist säuerlich-würzig, saftig und durchschnittlich aromatisch. Die Schale ist weich.
- **Früchte** platzen wahrscheinlich leicht (drei von 6 Angaben und 2018), sind mittelgroß (über 5cm und unter 8cm im Durchmesser) und das Durchschnittsgewicht lag 2020 bei 110g (Angaben von 5 Standorten), 2018 waren es 80-100g. Attraktive, stark geriefte Form.
- Sorte ist homogen, eine abweichende Pflanzen war auf Vermischung zurückzuführen.

Fazit:

Johannisfeuer kann mittlere bis gute Erträge erzielen. Die Sorte ist dankbar für einen geschützten Anbau und gute Nährstoffversorgung. Ein Anbau im Freiland ist möglich, aber die Gefahr eines geringen Ertrages steigt. Vorteil ist die Frühreife, zumal für eine Sorte mit größeren, vielkammrigen Früchten. Attraktive Fruchtform.

